

**Modulhandbuch für das
Bachelor-Lehramtsstudium im Fach
„Sozialwissenschaften“(GyGe) (LABG 2009)
an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (11),
der **Fakultät Sozialwissenschaften (17)**
sowie der
Fakultät Humanwissenschaften und Theologie (14)
der Technischen Universität Dortmund**

Änderungen gegenüber der letzten genehmigten Fassung vom 30. Juni 2020 wurden rot markiert

Stand: 30.06.2021

Modul E - Einführung in die Sozialwissenschaften					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	1 Semester	1. Semester	6	180 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Wirtschaftswissenschaft	V	2	2
	2	Einführung in soziologisches Denken	V	2	2
	3	Einführung in die Politikwissenschaft	V	2	2
2	Lehrveranstaltungs-sprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ wird durch eine dogmengeschichtliche Genese grundlegendes und strukturiertes Wissen zu wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen sowie Methoden vermittelt. In der Vorlesung 'Einführung in soziologisches Denken' wird auf die Architektur des Fachs und zentrale Fragestellungen und Themengebiete der Soziologie eingegangen. Vermittelt wird ein Einblick in die Geschichte, in die Aufgabenfelder und die Perspektive der Soziologie auf verschiedene Gegenstände. Die Vorlesung bereitet damit auf die weitere Beschäftigung mit soziologischen Themen in Modul 2 (Soziologie) vor. In der Vorlesung 'Einführung in die Politikwissenschaft' wird auf die Architektur des Fachs und zentrale Fragestellungen und Themengebiete der Politikwissenschaft eingegangen. Vermittelt wird ein Einblick in die Geschichte, in die Teildisziplinen und die Perspektive der Politikwissenschaft. Die Vorlesung bereitet damit auf die weitere Beschäftigung mit politikwissenschaftlichen Themen vor.				
4	Kompetenzen Fachlich: Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die allgemeinen Gegenstandsbereiche der wirtschaftswissenschaftlichen Bildung. Sie sollen den Bildungswert wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse ermitteln und die so für den Master-Studiengang bzw. für die berufliche Praxis gewonnenen relevanten Inhalte methodisch aufarbeiten. Im Rahmen der Vorlesung „ Einführung in Wirtschaftswissenschaft “ entwickeln die Studierenden Fragestellungen und Problemlösungen und werden so in ihrer Anwendungs- und Problemlösefähigkeit geschult. Die Studierenden lernen insbesondere, wirtschaftswissenschaftliche Inhalte für Zielgruppen, die sich nicht primär mit den Wirtschaftswissenschaften beschäftigen (Schüler, Lehrer, Ingenieure u.a. Berufsgruppen), didaktisch zu erschließen. Durch den Besuch der Vorlesung 'Einführung in soziologisches Denken' erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der soziologischen Denk- und Argumentationsweisen. Sie haben einen Überblick über die Geschichte und die thematischen Felder der Soziologie und sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Handeln und Strukturen an Beispielen zu konkretisieren. Durch den Besuch der Vorlesung 'Einführung in die Politikwissenschaft' erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Denk- und Argumentationsweisen. Sie haben einen Überblick über die Geschichte und die Teildisziplinen der Politikwissenschaft und sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen theoretisch-systematischen und empirisch-analytischen Sachverhalten zu erkennen und anzuwenden.				
5	Prüfungen Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen				
9	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening (für die FK 11) AOR Dr. Arne Niederbacher (für die FK 17) Univ.-Prof. Dr. Christoph Schuck (für die FK 14)		Zuständige Fakultät Wirtschaftswissenschaften Sozialwissenschaften Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 1 – Soziologie					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	1. und 2. Semester	13	390 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Soziologische Theorie	V	2	2
	2	Soziologische Methodenlehre (Wahl eines Schwerpunkts: quantitativ/qualitativ)	S	4	2
	3	Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft	S	2 (+3)	2
	4	Makrosoziologie: Sozialstruktur und sozialer Wandel	S	2 (+3)	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul dient der Einführung in Soziologie als der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem menschlichen Zusammenleben in seinen Erscheinungsformen, Entstehungszusammenhängen und Folgewirkungen aus verschiedenen Perspektiven. Diese Vielfalt von Perspektiven drückt sich sowohl in der Vermittlung verschiedener Theorietraditionen aus als auch in der Thematisierung verschiedener Arten gesellschaftlicher Phänomene, von der Mikroebene der direkten Begegnung zwischen Menschen bis zur Makroebene komplexer Strukturen und Prozesse. Themenbereiche sind hier unter anderem Rollen, Normen, Kommunikation und Interaktion, Sozialstruktur (Demographie, Familie, Erwerbsarbeit etc.) sowie gesellschaftliche Institutionen und Steuerungsprozesse. Die Lehrinhalte werden dabei durch empirische Befunde fundiert. Die Veranstaltung zur Methodenlehre (hier wählen die Studierenden einen qualitativen oder quantitativen Schwerpunkt) bietet einen Überblick über erkenntnistheoretische Grundlagen, Forschungsdesigns, verschiedene methodische Zugänge, Datenerhebung, -auswertung und -interpretation, wodurch eine kritische Lesekompetenz empirischer Untersuchungen erfolgen soll. Dieses Ziel verbindet die Veranstaltungen zur Methodenlehre mit den theoretisch ausgerichteten Veranstaltungen des Moduls.				
4	Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zwei Arten der Kompetenz. Zum einen ist dies die soziologische Fach- und Reflexionskompetenz. Sie kennen die Besonderheit der soziologischen Perspektive sowie zentrale soziologische Themen, Ansätze und empirische Forschungsmethoden. Sie können soziologische Texte (unter anderem Ergebnisse empirischer Studien) verstehen, kritisch reflektieren und folglich soziologische Begriffe anwenden. Zum anderen erwerben sie Wissen über gesellschaftliche Zusammenhänge, das für den späteren Lehrberuf relevant ist (z.B. Wissen über Heterogenität, soziale Benachteiligungen nach Schicht, Geschlecht oder Ethnie, gesellschaftliche Steuerungsprozesse etc.).				
5	Prüfungen Die Modulprüfung (3 LP) wird in Form einer benoteten Hausarbeit (15 Seiten) <u>wahlweise</u> zum Seminar 'Mikrosoziologie' <u>oder</u> 'Makrosoziologie' absolviert. Für den Abschluss des Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) an allen Veranstaltungen des Moduls nachzuweisen. Der Umfang der Studienleistungen richtet sich nach den für die jeweilige Veranstaltung angegebenen Leistungspunkten.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Nicole Burzan		Zuständige Fakultät Sozialwissenschaften		

Modul 2 – Politikwissenschaft I					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaft für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus jährlich zum SoSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 2. Semester	Leistungspunkte 4 LP	Aufwand 120 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	V	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Grundlegende Kenntnisse über das politische System Deutschlands				
4	Kompetenzen Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik, dessen geschichtliche Einordnung und Zukunft. Die Studierenden kennen die wesentlichen normativen und institutionellen Grundlagen des Grundgesetzes, seines geschichtlichen Entstehungszusammenhangs und seiner Entwicklung, sie beschreiben und beurteilen Verfahren (z.B. Wahlen) und Akteure des intermediären Systems (Parteien, Verbände) sowie des parlamentarischen Regierungssystems (Verfassungsorgane) unter elementaren verfassungsrechtlichen und demokratietheoretischen Gesichtspunkten; Qualifikationsziel - Kenntnisse des deutschen Regierungssystems und Einordnung in die Typologie der Regierungssysteme - Kenntnisse und Fähigkeit zur Anwendung der Grundbegriffe, Fragestellungen und Methoden der politischen Systemlehre				
5	Prüfungen Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 180 Minuten) zu erbringen.				
6	Prüfungsformen und –leistungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen - keine -				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Udo Vorholt		Zuständige Fakultät Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 3/1 - WiWi-Wahlbereich – Planung, Entscheidung und Wertschöpfung					
Studiengänge: Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Statistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie Master Chemie, Chemische Biologie und Physik.					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	15	450 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Entscheidungsmodelle (ersetzt Industriosozologie)	V+Ü	5,5	3
	2	Produktionswirtschaft	V+Ü	5,5	3
	3	Industrieökonomik ODER Digitalisierung (ersetzt Planung und Projektmanagement)	V+Ü	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	Lehrinhalte 1. „Wirtschaften heißt entscheiden“: Die Komplexität technisch-ökonomischer Entscheidungen erzwingt die Nutzung methodischer Hilfsmittel zum Finden „guter Entscheidungen“. Die Veranstaltung gibt einen Einblick, wie Entscheidungsmodelle als Instrumente der Entscheidungsunterstützung generiert und genutzt werden können. 2. Einführung in die funktionale und aktivitätsanalytische Produktionstheorie sowie in theoretisch fundierte quantitative Ansätze zur Planung und Steuerung der Produktion und deren praktische Anwendung. 3a. Die Veranstaltung „Industrieökonomik“ bietet eine Einführung zu Unternehmensverhalten und -strategien in Märkten mit unvollkommenem Wettbewerb. Diese Abweichungen vom vollkommenen Wettbewerb umfassen unter anderem eine Begrenzung der Anzahl von Wettbewerbern, die Existenz von Marktzutrittsbarrieren sowie Strategien zur Einschränkung des Wettbewerbs wie z.B. Absprachen. Ziel ist es, die Interaktion zwischen Unternehmen zu analysieren, um das Marktergebnis bezüglich Preis- und Mengensetzung zu bestimmen. 3b. Basierend auf den zentralen Paradigmen der Wirtschaftsinformatik bietet die Veranstaltung „Digitalisierung“ eine Einführung in den Prozess des digitalen Wandels der Wertschöpfung als Integrationselement zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und IT.				
4	Kompetenzen In der Veranstaltung „Entscheidungsmodelle“ erwerben die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Modellbildung. Sie erlernen, Modelle für praktische Problemstellungen aufzustellen und zu verwenden. Hierzu wird ihnen u.a. vermittelt, wie sich speziell Graphen- und Netzwerkmodelle eignen, eine große Klasse von Praxisproblemen zu analysieren und zu lösen. In der Veranstaltung „Produktionswirtschaft“ werden den Studierenden Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen der Produktionswirtschaft vermittelt und sie lernen, dieses Wissen zur Analyse und wirtschaftlichen Gestaltung von Produktprogramm, Produktionspotential und Produktionsprozess anzuwenden. In der Veranstaltung „Industrieökonomik“ wird die Fähigkeit vermittelt, das Verhalten von Unternehmen unter verschiedenen Wettbewerbsformen zu verstehen und zu analysieren. Dies bereitet die Studierenden auf die Berufspraxis vor, in der Strategien zum Überleben bei bspw. ausgeprägter in- und ausländischer Konkurrenz gefunden, festgelegt und verfolgt werden müssen. In der Veranstaltung „Digitalisierung“ erwerben Studierende ein grundlegendes Verständnis von Informationssystemen als Treiber der Digitalisierung und lernen, Modelle als Grundlage zur Gestaltung solcher Systeme zu verstehen.				
5	Prüfungen In jedem der drei Elemente ist eine benotete Teilleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 60 Minuten) zu erbringen. In Element 3 wählen die Studierenden dabei zwischen einer benoteten Teilleistung in „Industrieökonomik“ (VWL) ODER „Digitalisierung“ (BWL).				
6	Prüfungsformen und –leistungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 3 Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009) sowie im Bachelor Logistik (WK I), Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftspolitischer Journalismus. Komplement-/Nebenfach im Bachelor (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Statistik sowie in den Master-Studiengängen Physik, Chemie sowie Chemische Biologie.				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ralf Gössinger		Zuständige Fakultät Wirtschaftswissenschaften		

Modul 3/2 – WiWi-Wahlbereich - Rechnungswesen und Finanzen					
Studiengänge: Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Chemie, Chemische Biologie, Erziehungs-wissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Statistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie Master Chemie, Chemische Biologie und Physik.					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum SoSe	2 Semester	3./4. Semester	15	450 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs-punkte	SWS
	1	Bilanzierung, Kostenrechnung und Controlling	V+Ü	7,5	4
	2	Investition und Finanzierung	V+Ü	7,5	4
2	Lehrveranstaltungs-sprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Auf der Basis kostentheoretischer Grundlagen wird die Abrechnungsstruktur der Kosten- und Leistungsrechnung als Vollkostenrechnung auf Istkostenbasis thematisiert. Dabei werden die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung behandelt. „Bilanzierung“ soll einen grundlegenden Überblick über dieses Teilgebiet des Rechnungswesens vermitteln. Zu diesem Zweck werden die rechtlichen Hintergründe und relevanten Rechengrößen erläutert. Der Schwerpunkt liegt auf der Formulierung von Ansatzkriterien und der Berücksichtigung verschiedener Bewertungsmaßstäbe. In der „Investition“ werden folgende Konzepte behandelt: Einführung in die Nutzentheorie, Fisher Separation, Net Present Value als Entscheidungskriterium, Vor- und Nachteile alternativer Entscheidungskriterien, Einführung in die Realloptionsbewertung und Anwendung. Im Bereich der „Finanzierung“ werden verschiedene Finanzierungsformen und die Rolle der Finanzmärkte sowie Finanzintermediäre vorgestellt, Konzepte zu Risiko und Rendite auf Kapitalmärkten erläutert und Unternehmensbewertung eingeführt.				
4	Kompetenzen In der Veranstaltung „Kostenrechnung und Controlling“ lernen die Studierenden die Abrechnungsstruktur des innerbetrieblichen Rechnungswesens kennen und werden in die Lage versetzt, die Auswirkungen betrieblicher Entscheidungen auf das Betriebsergebnis aufzuzeigen. Ziel der Veranstaltung „Bilanzierung“ ist, die Studierenden mit der Bilanzierung eines Unternehmens als Werkzeug zu dessen Rechenschaftslegung vertraut zu machen und ein Verständnis für die bilanzielle Erfassung von Geschäftsvorfällen zu entwickeln. Insbesondere sollen die Studierenden den Ansatz und die Bewertung von Bilanzgrößen kritisch hinterfragen. In der Lehrveranstaltung „Investition und Finanzierung“ werden die Studierenden in die Lage versetzt, in der Investition Budgetprobleme zu identifizieren und ausgewählte Instrumente zu deren Behebung zu nutzen. Die Quantifizierung von Resultaten und deren Darstellung aus Anwendungsbereichen unter unvollständiger Information werden trainiert. In der Finanzierung wird die Ermittlung von Finanzierungskosten unterschiedlicher Quellen, der Einfluss der Kapitalstruktur auf den Unternehmenswert sowie verschiedene Methoden zur Unternehmensbewertung erlernt.				
5	Prüfungen In Element 1 und Element 2 sind jeweils benotete Teilleistungen in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 90 Minuten) zu erbringen.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 2 Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik sowie Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg. Wahlpflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Logistik (WK I) und Wirtschaftspolitischer Journalismus. Komplement-/ Nebenfach im Bachelor (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Chemie, Chemische Biologie, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Statistik sowie in den Master-Studiengängen Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter N. Posch		Zuständige Fakultät Wirtschaftswissenschaften		

Modul 3/3 - WiWi-Wahlbereich – Markt und Absatz					
Studiengänge: Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Statistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie Master Chemie, Chemische Biologie und Physik.					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	3./4. Semester	15	450 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Marketing	V+Ü	6	3
	2	Markt und Wettbewerb	V+Ü	6	3
	3	Präsentationstechnik	V+Ü	3	2
2	Lehrveranstaltungsprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In dem Modul wird der Markt als Erkenntnisobjekt von BWL und VWL eingeführt. Die BWL sieht im Markt ein Nachfragepotenzial, das es mit den Instrumenten des Marketings zu wecken und zu bedienen gilt. Die VWL begreift den Markt als Institution, die bei funktionierendem Wettbewerb eine effiziente Verwendung knapper Ressourcen verspricht. Im Rahmen der Präsentationstechniken wird gemeinsam erarbeitet und erprobt, wie fachbezogene Inhalte in schriftlicher, medialer und persönlicher Form adressatenspezifisch aufbereiten und vermittelt werden.				
4	Kompetenzen Am Objekt Markt sollen die Studierenden die spezifischen Erkenntnisinteressen und -methoden von BWL und VWL exemplarisch kennen lernen. Ihnen wird vermittelt, die grundlegenden Fragestellungen der zwei Bereiche zu erkennen und Lösungsansätze für typische Problemstellungen eigenständig zu erarbeiten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, unternehmerische Problemstellungen zu analysieren und für einfache Situationen eigenständige Lösungen zu erarbeiten. Im Rahmen der Präsentationstechnik werden ihnen Schlüsselkompetenzen in Form der Methoden- und Sozialkompetenz vermittelt. Die Studierenden arbeiten das erlernte Wissen zielgruppengerecht auf, um es dann unter Einsatz verschiedener Medien selber zu präsentieren.				
5	Prüfungen Die Elemente 1 und 2 werden durch eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) abgeschlossen. Das Element 3 wird durch eine unbenotete Studienleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 60 Minuten) abgeschlossen.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009) sowie im Bachelor Logistik (WK I), Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftspolitischer Journalismus. Komplement-/Nebenfach im Bachelor (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Statistik sowie in den Master-Studiengängen Physik, Chemie sowie Chemische Biologie.				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hartmut H. Holzmüller		Zuständige Fakultät Wirtschaftswissenschaften		

Modul 3/4 - WiWi-Wahlbereich – Management, Technologie und Innovation					
Studiengänge: Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Statistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie Master Chemie, Chemische Biologie und Physik.					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	3./4. Semester	15	450 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Management	V+Ü	7,5	4
	2	Technologie- und Innovationsmanagement	V+Ü	7,5	4
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Ad 1: Innerhalb der Veranstaltung werden zentrale Management-Themen besprochen. Management bezieht sich dabei auf Themen, die die grundsätzlichen Richtungsentscheidungen des gesamten Unternehmens betreffen. Konkret werden die Managementfunktionen der Planung, der Organisation, des Personals, der Führung und der Kontrolle mit strategischen und operativen Facetten besprochen. In allen fünf Managementfunktionen erfolgt eine Vorstellung der theoretischen Grundlagen, ergänzt um praktische aktuelle Anwendungsfelder dieser Theorien. Der Wert von Theorien auch für die praktische Tätigkeit in Managementaufgaben wird abgeleitet und vermittelt. Die Veranstaltung stellt die zentralen „Frameworks“ der Management- und Strategielehre entlang der fünf Managementfunktionen dar. Dabei wird beispielsweise auf Porters Five Forces und seine generischen Strategietypen eingegangen, das Kernkompetenzen-Konzept wird beleuchtet und die neueren Theorien der disruptiven Innovation von Christensen sind Gegenstand der Veranstaltung. Ad 2: Die Veranstaltung führt in die theoretischen und methodischen Grundlagen eines nachhaltigen Technologie- und Innovationsmanagements ein. Hierbei werden die grundsätzlichen Managementansätze des Verantwortungsbereichs miteinander in Verbindung gesetzt und in den größeren organisatorischen Kontext eingebettet. Der Fokus der Veranstaltung liegt hierbei auf den Fähigkeiten, Prozessen und Strukturen, die für die Generierung, Entwicklung und Einführung von Technologien, Innovationen sowie neuen Geschäftsfeldern und somit die Sicherung eines langfristigen Wettbewerbsvorteils erforderlich sind.				
4	Kompetenzen Ad 1: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, unsicherheitsbehaftete, zukunftsgerichtete Aufgaben und Herausforderungen des Managements insbesondere auf strategischer, aber auch auf operativer Ebene zu erkennen, strukturiert zu erfassen und zu adressieren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, theoretische Grundgerüste auf konkrete praktische Fragestellungen anzuwenden und dabei die Grenzen und den Nutzen von Theorien des Managements zu erkennen. Ad 2: Die Studierenden erlangen im Rahmen der Veranstaltung die Fähigkeit, die grundlegenden Prozesse und Aktivitäten eines nachhaltigen Technologie- und Innovationsmanagements zu strukturieren und in der Praxis umzusetzen. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, die wesentlichen Instrumente und Tools des Fachbereichs anzuwenden und somit die Entwicklung und Verbesserung des organisatorischen Technologie- und Innovationsmanagement aktiv mitzugestalten.				
5	Prüfungen In Element 1 und Element 2 sind jeweils benotete Teilleistungen in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 90 Minuten) zu erbringen.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 2 Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtmodul im Bachelor Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009) sowie im Bachelor Logistik (WK I), Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftspolitischer Journalismus. Komplement-/ Nebenfach im Bachelor (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Mathematik, Medizinphysik, Statistik sowie in den Master-Studiengängen Physik, Chemie sowie Chemische Biologie.				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Lorenz Graf-Vlachy Prof. Dr. Tessa Flatten Prof. Dr. Steffen Strese		Zuständige Fakultät Wirtschaftswissenschaften		

Modul 3/5 - WiWi-Wahlbereich – Methodische Grundlagen					
Studiengänge: Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), Wirtschaftspolitischer Journalismus.					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	1 Semester	3./4. Semester	15	450 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Mathematik	V+Ü	5,5	3
	2	Statistik	V+Ü	5,5	3
	3	Buchführung	V+Ü	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch/Englisch				
3	Lehrinhalte Die Vorlesung „Mathematik“ führt in die ökonomisch relevanten Grundlagen der Mathematik ein. Schwerpunkte sind Lineare Algebra, Analysis und Optimierung. Die Vorlesung „Statistik“ stellt grundlegende Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik vor. Diese Methoden werden in den Übungen durch Anwendung auf Fragestellungen aus der statistischen Praxis erläutert. In der Vorlesung „Buchführung“ werden die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Finanzbuchhaltung vorgestellt, anhand von exemplarischen Geschäftsvorfällen gebucht und zum Jahresabschluss verdichtet.				
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen, betriebs- und volkswirtschaftliche Probleme in mathematische Modelle abzubilden, diese dann mit Hilfe mathematischer Methoden zu lösen und die Ergebnisse in Ihrer Bedeutung für das ursprüngliche Problem zu interpretieren (Mathematik). Durch Anwendung von Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik sowie der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf konkrete Problemstellungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, geeignete Daten zu erheben, aufzubereiten und im Hinblick auf betriebs- und volkswirtschaftliche Fragestellungen zu analysieren (Statistik). Die Studierenden lernen, wie betriebliche Prozesse im Abrechnungssystem der Buchhaltung erfasst, weiterverarbeitet und zur Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung verdichtet werden. Damit können Sie die Auswirkungen betrieblicher Entscheidungen auf den Jahresabschluss simulieren (Buchführung).				
5	Prüfungen In jedem Element ist eine benotete Teilleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 60 Minuten) zu erbringen.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 3 Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2016) sowie Wirtschaftspolitischer Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009).				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hermann Richter		Zuständige Fakultät Wirtschaftswissenschaften		

Modul 4: Wirtschaftstheorie					
Studiengänge: Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Fach), Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016), (Angewandte) Informatik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Chemie, Chemische Biologie, Erziehungswissenschaften, Journalistik, Logistik, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Statistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftspolitischer Journalismus sowie Master Chemie, Chemische Biologie und Physik.					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum SoSe	2 Semester	4./5. Semester	15	450 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Mikroökonomie	V+Ü	7,5	4
	2	Makroökonomie	V+Ü	7,5	4
2	Lehrveranstaltungs-sprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Einführung in die Mikroökonomie als die Theorie einzelwirtschaftlichen Verhaltens 1. Konzeptionelle Einführung, 2. Angebot und Nachfrage, 3. Märkte und Marktgleichgewicht, 4. Nachfragetheorie: Haushalte und Konsumenten, 5. Produktionstheorie, 6. Kosten und Kostentheorie, 7. Angebotstheorie: Monopol und vollkommene Konkurrenz, 8. Allgemeines Gleichgewicht Einführung in die Makroökonomie als die Theorie gesamtwirtschaftlichen Verhaltens 1. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 2. Arbeitsmärkte, 3. Intertemporale Konsumententscheidung, 4. Steuern und Staat, 5. Kreditmärkte, 6. Wachstum, 7. Geld, 8. Konjunkturpolitik, 9. Offene Volkswirtschaften				
4	Kompetenzen Zu 1: In diesem Teil des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes systemisches Wissen über mikroökonomische Begrifflichkeiten und die Theorie von Märkten als Instrumente der Güterallokation. Zu 2: Die Studierenden erwerben im zweiten Teil des Moduls Wissen über wichtige makroökonomische Größen wie Produktion, Beschäftigung und Preisniveau und lernen einfache theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse ganzer Volkswirtschaften kennen.				
5	Prüfungen In jedem Element ist eine benotete Teilleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 90 Minuten) zu erbringen.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 2 Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftswissenschaften für ein Lehramt am Berufskolleg, Sozialwissenschaften für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009+2016) und Wirtschaftspolitischer Journalismus. Wahlpflichtmodul im Bachelor Logistik (WK I). Komplement-/ Nebenfach im Bachelor Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, (Angewandte) Informatik, Chemie, Chemische Biologie, Journalistik, Erziehungswissenschaften, Mathematik, Medizinphysik, Physik, Statistik sowie in den Master-Studiengängen Chemie, Chemische Biologie und Physik.				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Lukas Buchheim		Zuständige Fakultät Wirtschaftswissenschaften		

Modul 5 – Politikwissenschaft II					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus Jährlich zum WS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 5. / 6. Fachsemester	Leistungs- punkte 9 LP	Aufwand 270 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Politische Ideengeschichte seit der Antike und ihre Relevanz für die Praxis	S	3	2
	2	Ausgewählte Problemfelder der Europäischen Politik	S	3	2
	3	Ausgewählte Problemfelder der internationalen Beziehungen / Außenpolitik	S	3	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch / Englisch				
3	Lehrinhalte Grundlegende Kenntnisse über die politische Ideengeschichte seit der Antike, das politische System der Europäischen Union sowie der internationalen Beziehungen / Außenpolitik				
4	Kompetenzen Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Politische Theorie, Europastudien sowie Internationale Beziehungen (IB). Die Studierenden kennen die wesentlichen ideengeschichtlichen Konzepte seit der Antike und verstehen grundlegende Debatten und Reflektionen prominenter AutorInnen. Das erworbene Wissen ist von Anwendungsrelevanz in den Veranstaltungen der EU-Forschung sowie der Internationalen Beziehungen, deren Weltbilder bzw. mannigfaltigen „Theoriengebäude“ auf ideengeschichtliche Basiswerke zurückzuführen sind: Die Studierenden analysieren und beurteilen komplexe Sachverhalte der europäischen und der internationalen Politik, sie identifizieren dabei die entscheidenden staatlichen wie nicht-staatlichen Akteure, deren Interessen sowie politische Verhaltens- und Funktionsweisen, z.B. im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und Sicherheitspolitik.				
	Qualifikationsziel - Kenntnisse der staatsphilosophischen Ideen seit der Antike, Verständnis der Grundbegriffe und der Schriften prominenter AutorInnen sowie deren Relevanz für Forschung und Gesellschaft; - Kenntnisse des politischen Systems und der Funktionsweise der Europäischen Union, Einordnung in die Typologie der Regierungssysteme sowie Auseinandersetzung mit Europäischen Politikfeldern; - Kenntnisse und Anwendung der Theorien und Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen sowie Analyse multidimensionaler Sachverhalte anhand internationaler Problemfelder;				
5	Prüfungen Es sind in den Elementen drei benotete Teilleistungen (Referate oder vergleichbare Leistungen) zu erbringen.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 3 Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Christoph Schuck		Zuständige Fakultät Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 6 - Didaktische Grundlagen				
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Bachelor Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt am Berufskolleg				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
Jährlich zum WS	2 Semester	5. / 6. Semester	6 LP	180 h
1	Modulstruktur			
Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
Schwerpunkt „Ökonomische Bildung“ Didaktische Grundlagen der Ökonomischen Bildung				
1a	Ausgewählte ökonomische Fragestellungen aus didaktischer Perspektive	V	3	2
2a	Individuelle Förderung in wirtschaftswissenschaftlichen Lernprozessen	S	3	2
oder Schwerpunkt „Gesellschaftswissenschaftliche Bildung“ Didaktische Grundlagen der „Gesellschaftswissenschaftlichen Bildung“				
1b	Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften	V	3	2
2b	Individuelle Förderung in sozialwissenschaftlichen Lernprozessen (DiF)	S	3	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch			
3	Lehrinhalte			
Schwerpunkt „Ökonomische Bildung“: Die Vorlesung „ Ausgewählte ökonomische Fragestellungen aus didaktischer Perspektive “ greift einzelne, für die Schule relevante, Bereiche der Wirtschaftswissenschaften heraus. Daraus wird das notwendige Fachwissen herausgearbeitet und in Bezug auf die Möglichkeiten der didaktischen Reduktion und weiteren vermittlungswissenschaftlichen Aspekten analysiert“.				
Das Seminar „Individuelle Förderung in wirtschaftswissenschaftlichen Lernprozessen“ ergänzt die Vorlesung aus Element 1, indem ausgewählte didaktische Themenfelder vertieft und diskutiert werden. Die Veranstaltung nutzt allgemeindidaktische Grundlagen, um auf deren Basis die betriebs- und volkswirtschaftlichen Inhalte übergreifend in didaktischer Hinsicht zu vermitteln und zu erschließen. Dabei werden die behandelten Großmethoden daraufhin untersucht, in wie fern sie dazu geeignet sind, die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern. Nach einer Einführung in das Ausbildungssystem sowie die gegenwärtigen Beschaffenheiten wirtschaftswissenschaftlich zu unterrichtender Fächer werden die Oberbegriffe der allgemeinen Didaktik, der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft bestimmt und in Zusammenhang gebracht. Auf deren Grundlage werden die Gegenstandsbereiche der Didaktik, die didaktische Reduktion ökonomischer Inhalte, die Aufgaben der Ökonomischen Bildung sowie relevante Bestandteile der Unterrichtsplanung thematisiert. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit, welche die Erarbeitung eines Unterrichtsentwurfs zu einem wirtschaftswissenschaftlichen Thema vorsieht. Schwerpunkte der Ausarbeitung sowie der dazugehörigen Präsentation liegen in der Auswahl und Beschreibung geeigneter didaktischer Unterrichtsmethoden, der Lernzielanalyse sowie der didaktischen und methodischen Analyse zur individuellen Förderung in der Ökonomischen Bildung.				
Schwerpunkt „Gesellschaftswissenschaftliche Bildung“ Die Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften“ vermittelt grundlegende Ziele und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Bildung unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des Unterrichtsfaches Sozialwissenschaften an allgemeinbildenden Schulen in NRW sowie in ihrer historischen Entwicklung.				
Das Seminar „ Individuelle Förderung in sozialwissenschaftlichen Lernprozessen“ ergänzt die Vorlesung aus Element 1, indem ausgewählte Themenfelder vertieft und diskutiert werden. Die Veranstaltung nutzt allgemeindidaktische Grundlagen, um auf deren Basis die Inhalte in didaktischer Hinsicht zu vermitteln und zu erschließen. Dabei				

	<p>werden die behandelten Methoden daraufhin untersucht, in wie fern sie dazu geeignet sind, die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern. Nach einer Einführung in die gegenwärtigen Beschaffenheiten der sozialwissenschaftlich zu unterrichtenden Fächer werden die Oberbegriffe der allgemeinen Didaktik, der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft bestimmt und in Zusammenhang gebracht. Auf deren Grundlage werden die Gegenstandsbereiche der Didaktik, die didaktische Reduktion sozialwissenschaftlicher Inhalte, die Aufgaben der sozialwissenschaftlichen Bildung sowie relevante Bestandteile der Unterrichtsplanung thematisiert. Schwerpunkte liegen in der Auswahl und Beschreibung geeigneter didaktischer Unterrichtsmethoden, der Lernzielanalyse sowie der didaktischen und methodischen Analyse zur individuellen Förderung in der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bildung.</p>		
4	<p>Kompetenzen Fachübergreifend: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich in einen Arbeitskontext einzuordnen und dort (ggf. unter Anleitung) vermittlungsorientierte Aufgaben zu übernehmen und zu erfüllen; – ihre Rolle in einer konkreten Vermittlungssituation einzuschätzen und adressatengerecht zu adaptieren; – konkrete Vermittlungssituationen unter Berücksichtigung von Fachinhalten, Fachdidaktik, Adressatenorientierung und Vermittlungskontext zu gestalten und zu reflektieren; – ausgewählte Vermittlungsaufgaben differenziert darzustellen und mit ihren eigenen Praxiserfahrungen zu vergleichen. <p>Fachlich: Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die allgemeinen Gegenstandsbereiche der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bildung. Sie sollen den Bildungswert wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse ermitteln und die so für den Master-Studiengang bzw. für die berufliche Praxis gewonnenen relevanten Inhalte methodisch aufarbeiten. Im Rahmen des Seminars „Individuelle Förderung in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Lernprozessen“ erwerben die Studierenden Kenntnisse über die Anforderungen ihres späteren Berufsfeldes. Dabei lernen sie verschiedene didaktische Ansätze vergleichend zu analysieren, abzuwägen und zu diskutieren. Im Rahmen der schriftlichen Ausarbeitung und Präsentation eines Unterrichtsentwurfs werden theoretische und praktische Möglichkeiten der didaktischen Umsetzung gemeinsam mit anderen Studierenden reflektiert. Dabei werden sowohl Analyse- als auch Kommunikations-, Kooperations-, Gestaltungs- und Präsentationsfähigkeiten trainiert sowie die Fähigkeit, diese zu reflektieren. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fragestellungen und Sachverhalte der verschiedenen wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen hinsichtlich ihrer didaktischen Struktur und Relevanz einzuordnen und sach- und adressatengerecht darzustellen; – den bildenden Gehalt wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Inhalte und Methoden zu reflektieren und fachliche Inhalte in didaktisch sinnvoller Reduktion und angepasst an die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler in unterrichtliche Zusammenhänge zu bringen; – die Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Medien (insbesondere Informations- und Kommunikationstechnologien) im Bildungsbereich, beruflichen Alltag sowie im Studium beurteilen und reflektieren zu können. 		
5	<p>Prüfungsformen und -leistungen Der gewählte Schwerpunkt wird mit einer benoteten Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (im Umfang von 90 min.) abgeschlossen. Voraussetzung für den Abschluss eines Schwerpunktes sind Studienleistungen in den Elementen 1 und/oder 2.</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen - keine-</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Bachelor Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt am Berufskolleg</p>		
9	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Modulbeauftragte/r Je nach Schwerpunkt Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Zuständige Fakultät Je nach Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften Sozialwissenschaften</p> </td> </tr> </table>	<p>Modulbeauftragte/r Je nach Schwerpunkt Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p>	<p>Zuständige Fakultät Je nach Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften Sozialwissenschaften</p>
<p>Modulbeauftragte/r Je nach Schwerpunkt Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll</p>	<p>Zuständige Fakultät Je nach Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften Sozialwissenschaften</p>		

Modul Berufsfeldpraktikum					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
Jedes Semester	1 Semester	3. und 4. Semester	5	150 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Fachdidaktisches Begleitseminar – Theoriegeleitete Erkundung des Berufsfeldes im Fach Sozialwissenschaften (+ Modulprüfung)	S	2 (+1)	2
	2	Praxisphase im außerschulischen Kontext (60 Stunden Anwesenheitszeit)	Praxis	2	4 Wochen
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul 'Berufsfeldpraktikum' beleuchtet berufliche Perspektiven im studierten Fach. Es zeigt exemplarisch auf, welche professionellen fachspezifischen Kompetenzen im Bachelor-/Masterstudium zu erwerben sind und welche dieser Kompetenzen in welchen Berufsfeldern erwartet werden. Im Fach Sozialwissenschaften ist das Praktikum im außerschulischen Kontext zu absolvieren. Die Studierenden können dabei aus zugehörigen Berufsfeldern aus dem Bereich Sozialwissenschaften wählen. Das Praktikum kann in einschlägigen Institutionen und Unternehmen absolviert werden, z.B. Banken, Versicherungen, Forschungsinstitute, Bildungsträger, Stiftungen, Parteien, NGOs oder Behörden mit den Schwerpunkten auf gesellschaftliche Forschung/Entwicklung/Beratung/Zusammenarbeit oder ökonomischer Beratung. Auch ist ein Praktikum in Personalabteilungen sowie Bereichen der Erwachsenenbildung möglich. Im Rahmen des fachdidaktischen Begleitseminars werden die Studierenden auf der Basis einer forschenden Lernhaltung bei der Eruierung eigener Interessenlagen und geeigneter Praktikumsstellen unterstützt. Die (außerschulische!) Praktikums Einrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum absolviert werden soll, ist von den Studierenden auf der Basis der Vorgaben der Praktikumsordnung selbst auszuwählen und vorzuschlagen (vgl. Prüfungsordnung LA Bachelor TU Dortmund). Folgende Fragen werden als Lehrinhalte behandelt: - Welche vermittlungsspezifische Kompetenzen waren im gewählten außerschulischen Praxisfeld erforderlich (ggf. durch Beobachtung und/oder Befragung zu eruieren)? - Welche der im Studium bereits erworbenen fachspezifischen und vermittlungsbezogenen Kompetenzen konnten im gewählten Berufsfeld eingesetzt und reflektiert werden?				
4	Kompetenzen Vor dem Hintergrund des LABG 2009 § 12 (2) und der Lehramtszugangsverordnung (LZV) § 7 (2) erwerben die Studierenden im Modul 'Berufsfeldpraktikum' folgende Kompetenzen: 1. Erkundung eines Berufsfelds unter Hinzuziehung der fachwissenschaftlichen und vermittlungsbezogenen Perspektiven, 2. Herstellung erste Beziehungen zwischen fachspezifischen Kompetenzen und konkreten beruflichen Problemstellungen, 3. Hinterfragung der eigenen Berufswahlmotivation und Berufsentscheidung sowie erneute Begründung der Entscheidung auf Grundlage der berufspraktischen Erfahrungen, 4. Die Grundelemente des forschenden Lernens (Theoriebezug, Praxisbezug, Methodenkenntnis) integriert anzuwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darzulegen.				
5	Prüfungen Unbenotete Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen - Erfolgreiche Absolvierung eines vierwöchigen (60 Std.) Praktikums im außerschulischen Kontext - Nach Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens verfasster Theorie-Praxis-Bericht (ca. 10 Seiten à 2500 Zeichen) oder mündliche Prüfung ca. 15 Min. - Die Modulprüfung entspricht einem Leistungspunkt.				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Andreas Liening Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll		Zuständige Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Sozialwissenschaften		

Modul Bachelorarbeit					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
halbjährlich	1 Semester	6. Semester	8	240h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Bachelorarbeit		8	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Forschungsarbeit im Themenfeld einer der im Bachelorstudium beteiligten Bezugsdisziplinen (Fächer).				
4	Kompetenzen Die Studierenden können zu einem entsprechend der Bezugsdisziplin gewählten eng umgrenzten Thema: <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig planen und nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ dokumentieren - eigenständig Literatur recherchieren, gliedern und thematisch einordnen, auswerten - Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer komplexen Fragestellung aufbereiten und präsentieren - eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 30-40 Seiten anfertigen 				
5	Prüfungen Benotete Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Schriftliche Arbeit im Umfang von 30-40 Seiten				
7	Teilnahmevoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> - erfolgreicher Abschluss von Modul E sowie min. 3 weiterer Module - bei fachdidaktisch ausgerichteter Bachelorarbeit ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Didaktische Grundlagen“ notwendige Voraussetzung 				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses SoWi GyGe		Zuständige Fakultät Fakultät der/des Prüfungsausschussvorsitzenden		